

Kerncurriculum berufliches Gymnasium Erziehungswissenschaft

Fach: Bildungsprozesse

Umsetzungsbeispiel für die Einführungsphase (2)

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung ausgewählter Aspekte des Themenfeldes „Grundlagen der Bindungsforschung“ (E2.1) im Unterricht der Einführungsphase. Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife am beruflichen Gymnasium zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschnitt 2.2.3, 2.2.4) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschnitt 3.2.1, 3.2.2) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

Kurshalbjahr:	E2: Bindung und Bildung
Themenfeld:	E2.1 Grundlagen der Bindungsforschung
Kontext:	Entwicklung der Bindung
Didaktische Funktion:	Transfer des bindungstheoretischen Wissens auf Empfehlungen eines Erziehungsratgebers
Bezug zu den Leitideen:	
– Methoden und Theorien (L6): Erkenntnisse der Bindungsforschung.	
Problemstellung:	
<p><i>Johanna Haarer (1900 - 1988) war Ärztin und Autorin von Erziehungsratgebern, die eng an die Ideologie des Nationalsozialismus angelehnt waren. Ihre Bücher wurden nach 1945 in der Bundesrepublik Deutschland in bereinigter Form wieder aufgelegt und beeinflussten somit weiterhin die Mütter der Kriegs- und der Nachkriegsgenerationen.</i></p>	
<p><u>Manfred Berger über Johanna Haarer</u></p> <p>[...] Demzufolge sollte schon die Erziehung des Säuglings eine harte sein. So forderte Johanna Haarer klar und bündig, wenn das Kind schreit und selbst der Schnuller das Schreien nicht sofort stoppt: "Dann, liebe Mutter, werde hart! Fange nur ja nicht an, das Kind aus dem Bett herauszunehmen, es zu tragen, zu wiegen, zu fahren oder es auf dem Schoß zu halten, es gar zu stillen" (Haarer 1934, S. 158). Zudem warnte die Medizinerin vor einem Zuviel an zärtlichen mütterlichen Gefühlen, da "solche Affenliebe" das Kind wohl "verziehen" aber nicht "erziehen" würde. Ebenso forderte sie "keine Nachgiebigkeit" dem Säugling gegenüber: „Auch wenn das Kind auf die Maßnahmen der Mutter mit eigensinnigem Geschrei antwortet, ja gerade dann lässt sie sich nicht irremachen. Mit ruhiger Bestimmtheit setzt sie ihren Willen weiter durch, vermeidet aber alle Heftigkeit und erlaubt sich unter keinen Umständen einen Zornesausbruch. Auch das schreiende Kind muss tun, was die Mutter für nötig hält und wird, falls es sich weiterhin ungezogen aufführt, gewissermaßen 'kaltgestellt', in einen Raum verbracht, wo es allein sein kann und so lange nicht beachtet wird, bis es sein Verhalten ändert. Man glaubt gar nicht, wie früh und wie rasch ein Kind solches Vorgehen begreift" (Haarer 1934, S. 249). [...]</p> <p>Quelle: http://www.kindergartenpaedagogik.de/1268.html (letzter Aufruf 21.03.2017)</p>	
Beurteilen Sie aus bindungstheoretischer Sicht die Erziehungsempfehlungen von Johanna Haarer.	

Kompetenzbereiche / Bildungsstandards

- Kommunizieren und Kooperieren (K1)
- Analysieren und Interpretieren (K2)
- Entwickeln und Modellieren (K3)
- Entscheiden und Begründen (K4)
- Reflektieren und Beurteilen (K5)

Lernaktivitäten

Die Lernenden

- analysieren und interpretieren eine komplexe pädagogische Erziehungssituation anhand der Erkenntnisse der Bindungsforschung (K2),
- überprüfen pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund ihres Fachwissens im Bereich der Bindungsforschung (K3),
- beurteilen pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund der Bindungsforschung kriteriengeleitet (K5).

Materialien / Literatur / Links:

- Berger, Manfred: Frauen in der Geschichte des Kindergartens: Johanna Haarer
Abzurufen als Weblink: <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1268.html>
(letzter Aufruf 21.03.2017).
- Stegmaier, Susanne: Grundlagen der Bindungstheorie
Abzurufen als Weblink: <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1722.html>
(letzter Aufruf 21.03.2017).